



Autor: ANDREA KOBLER
Der Rheintaler
9442 Berneck
tel. 071 747 22 44
www.tagblatt.ch

Auflage 15'898 Ex.
Reichweite 25'000 Leser
Erscheint 6 x woe
Fläche 50'269 mm²
Wert n. a.

Bald hell und freundlich

In Marbach wird die katholische Pfarrkirche St. Georg innen saniert. Für die Neugestaltung des liturgischen Bereichs werden zwei Tonnen Carrara-Marmor eingesetzt. Die renovierte Kirche soll den Gottesdienstbesuchern Freude machen.

ANDREA KOBLER

MARBACH. Meterhohe Gerüste, Staub und Lärm der Baumaschinen: Die katholische Kirche St. Georg macht sich schön: Sie putzt sich heraus für das Patrozinium zum heiligen St. Georg vom 28. April. Zur Altarweihe hat Bischof Markus Büchel sein Kommen angekündigt.

Identität zurückgeben

Der Sieger des Studienauftrags ist ermittelt worden. Unter den Arbeiten von fünf geladenen Künstlern kam der Entwurf von Franz Wanner, Walenstadtberg, beim Beurteilungsgremium mit Titus Ladner (architekten:rlc, Präsident des Beurteilungsgremiums), Remo Wirth (architekten:rlc), Robert Bamert (Vertreter der Liturgiekommission), Pierre Hatz (Leiter Denkmalpflege des Kantons St. Gallen), André Meyer (a. Präsident der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege), Albert Wicki (Pfarrer Seelsorgeeinheit Altstätten), Hansruedi Heeb (Präsident des Kirchenverwaltungsrats), Albert Schmid (Kirchenverwaltungsrat) und Gabi Benz (Mesmerin) am besten an.

«Es gelingt mit diesem Projekt, dem Kirchenraum die nach der Renovierung in den Jahren 1966

bis 1968 verlorene Identität zurückzugeben», so das Beurteilungsgremium.

Raum soll Freude machen

Dieser Tage wird mit dem siegreichen Künstler das Detailprojekt ausgearbeitet. Die Zusammenarbeit geht dabei über den Studienauftrag hinaus. Die Gesamtheit des Projekts soll ineinanderfliessen. So das Ziel der Architekten mit Titus Ladner an der Spitze: «Wir wollen aus der grauen eine helle, freundliche Kirche machen.» Die Kirchbürger und Besucher sollen in ihre Kirche zurückkehren: Der Raum soll Freude machen. Das Zusammenrücken der Gottesdienstbesucher in der Kirche ist eines der grössten Anliegen bei der Neugestaltung.

Die an den Wochenendgottesdiensten besetzten 120 Sitzplätze werden nahe und mit gutem Sichtkontakt zu den wichtigen liturgischen Elementen (Altar, Ambo, Taufort) angeordnet sein, was das Gefühl der Zusammengehörigkeit verstärkt.

Für Festtagsgottesdienste oder Gottesdienste mit grösserer Beteiligung sind 240 Sitzplätze vorgesehen. Mit loser Bestuhlung kann das Sitzplatzangebot bis 320 erhöht werden.

Das Herzstück des gesamten

Chor- und Kirchenraums wird der kristalline Körper des Altars bilden. Die neue Altarinsel wird ins Kirchenschiff ragen und damit näher zu den Gläubigen gerückt. Damit wird der Chorraum frei für kleinere Gruppenanlässe wie Kleingottesdienste oder Meditationen.

Der Taufort wird vor der südlichen Chorbogenwand neu platziert. Die Figur «Johannes der Täufer» und das Bild des ehemaligen Seitenaltars «Samariterin am Brunnen» geben dem Ort zusätzliche Kraft. Auf der gegenüberliegenden Seite werden neu der Tabernakel und das Opferlicht mit Fürbittenbuch platziert. Die wertvolle Pietà in der Nische und das Seitenaltarblatt «Maria Verkündigung» aus der Ausstattung von 1856 sind ein würdiger Rahmen für diesen Ort.

Zwei Tonnen Marmor

Die Arbeiten aller an der Neugestaltung Beteiligten sind dieser Tage intensiv. So wird Franz Wanner noch vor Weihnachten nach Pietrasanta in der toskanischen Provinz Lucca reisen, um beim Bruch der für die Marbacher Kirche benötigten zwei Tonnen Carrara-Marmor dabei zu sein.

STICHWORT

Die Marbacher Kirche St. Georg

Die katholische Kirche St. Georg ist von Felix Wilhelm Kubly zwischen 1852 und 1856 erbaut worden. Dabei übernahm er den Turm aus dem 12./13. Jahrhundert als Zeugen der wechselvollen Geschichte. 1890 hat man die Kirche neu-

gotisch umgestaltet. Sichtbare Zeugen aus dieser Zeit sind die Kanzel von 1854 und die neugotische Holzdecke im Schiff und Chor von 1890. Nachdem die Kirche in den Jahren 1966 bis 1968 stark purifizierend restauriert wurde, steht derzeit wieder eine Innenrestaurierung an. Die Kirche steht unter Bundeschutz.



Autor: ANDREA KOBLER
Der Rheintaler
9442 Berneck
tel. 071 747 22 44
www.tagblatt.ch

| | | |
|------------|---------|-----------------|
| Auflage | 15'898 | Ex. |
| Reichweite | 25'000 | Leser |
| Erscheint | 6 x woe | |
| Fläche | 50'269 | mm ² |
| Wert | n. a. | |



Baustellenbesprechung mit Titus Ladner, Nathan Lutz, Remo Wirth (alle Architekten : rc), Franz Wanner (Sieger des Studienauftrages) und Hansruedi Heeb (Präsident des Kirchenverwaltungsrats, von links).